

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Früherkennung und Prävention von Diabetes weiter vorantreiben

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Prävention und Früherkennung von Diabetes voranzutreiben und zu unterstützen und hierfür

1. im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Versorgungsverbünde zu unterstützen.
2. im Rahmen der Umsetzung des Präventionsgesetzes in Mecklenburg-Vorpommern darauf Wert zu legen, die Prävention und Früherkennung von Diabetes und seinen Folgen ausreichend zu berücksichtigen.
3. die Aufklärung über den Risikofaktor Übergewicht durch falsche Ernährung und Bewegungsmangel im Rahmen der Aktivitäten und Projekte des Aktionsbündnisses für Gesundheit weiter zu fokussieren und voranzutreiben.

Vincent Kokert und Fraktion

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Begründung:

Diabetes gilt als Volkskrankheit in Mecklenburg-Vorpommern. Eine qualitativ hochwertige flächendeckende und bedarfsgerechte medizinische Versorgung der Bevölkerung muss im gesamten Bundesland sichergestellt werden.

Der Weltgesundheitstag rückte am 7. April die Erkrankung in den Mittelpunkt. Das Klinikum Karlsburg in Mecklenburg-Vorpommern hatte im Februar das Diabetes-Innovationszentrum eingeweiht und versorgt die Diabeteserkrankten stationär.

Aber Mecklenburg-Vorpommern muss noch aktiver werden und die Prävention und Früherkennung von Diabetes weiter vorantreiben. Denn Diabetes hat verheerende Folgen: Die Erkrankung führt jährlich zu ca. 20.000 Amputationen, 2.000 Erblindungen, 2.300 Fällen von Nierenversagen, 120.000 Herzinfarkten, 50.000 Schlaganfällen und alle 20 Minuten erliegt sogar ein Mensch in Deutschland der Erkrankung. Solche Folgeerkrankungen können durch entsprechende Behandlungsangebote und Aufklärung vermieden werden. Diabetes wird unterschätzt!